

Corona stoppt Frischholzeinschlag

Bis auf wenige Ausnahmen hat die Sägeindustrie ihre Produktion stark gedrosselt. So bestand in der Karwoche bei den meisten Sägewerken ein Zufuhrstopp, um die hohen Rundholzlagerstände weiter abzubauen. Nach den Osterfeiertagen ist zwar die Zufuhr zu den Werken wieder angelaufen, sie wurde jedoch weiterhin stark reduziert. Wann diese gedrosselte Schnittholzproduktion wieder gesteigert werden kann, ist einerseits von den weiteren Schritten der Bundesregierung und dem Bedarf des Baugewerbes sowie andererseits von den Exportmöglichkeiten abhängig. Der für die österreichischen Sägewerke überaus wichtige Schnittholzmarkt nach Italien ist von massivsten Einschränkungen betroffen. Die nächsten Tage werden in diesen Fragen hoffentlich weitere Klarheit bringen.

Ein vielleicht kleiner Lichtblick ist jedoch darin zu sehen, dass sich eine Steigerung der Nachfrage nach Industrieholz bei einer Minderproduktion der Säge ergeben muss. Die Frage wird hier sein, wie schnell sich die gedrosselten Lieferungen an Industriehackgut am Markt bemerkbar machen, da die Vorlager der Zellstoff- und Papierindust-

rie bestens gefüllt sind. Zellstoff und Papier sind aber noch gut nachgefragt. Bei anhaltend hoher Produktion und einem Tagesverbrauch von rund 15.000 Festmeter Holz in den für die Stei-

wird auch notwendig sein, Auflagen und Beschränkungen, die die Corona-Krise hervorgebracht hat, zu überdenken.

Im Laubholzbereich sind die Asienmärkte und die Italienmärkte komplett weggebrochen. Das trifft vor allem die Buche. Hier ist die Zufuhr ebenfalls extrem reduziert bzw. bis nach Ostern ausgesetzt. Sogar bei der Baumart Eiche werden derzeit lediglich vereinbarte Mengen abgenommen. Kein Marktteilnehmer wagt derzeit Eiche zu kaufen, da die Marschrichtung des Marktgeschehens noch nicht abschätzbar ist.

Insgesamt spricht man am Holzmarkt aktuell kaum von Preisen. Vielmehr sind die Mengen und das Angebot die derzeitigen Maßstäbe und Inhalte bei den „Verhandlungen“. Daher wird aktuell auch dringend geraten, normale Ernteaktivitäten und Pflegeeingriffe im Wald zu verschieben und zu einem günstigeren Marktzeitpunkt vorzunehmen. Weiterhin wird auch empfohlen, die eigenen Bestände laufend auf Borkenkäferbefall zu kontrollieren. Wichtig ist weiterhin, etwaiges Schadholz aus den letzten Monaten aufzuarbeiten, um es aus dem Wald transportieren zu können.



„Normale Ernteaktivitäten und Pflegeeingriffe im Wald unbedingt verschieben“

Klaus Friedl, Holzmarktexperte LK Steiermark

ermark maßgeblichen Zellstoffwerken könnte sich die höhere Nachfrage nach Industrierundholz vielleicht schon Ende April bemerkbar machen.

Durch die anhaltende Trockenheit steigt das Risiko einer Borkenkäfer-Massenvermehrung auch in der Steiermark zusehends. Vor allem in der Obersteiermark gibt es aus dem Winter noch Schäden in Form von Einzelwürfen und -brüchen. Hier gilt es, dieses fängische Holz für die Borkenkäfer aufzuarbeiten und aus dem Wald abzufrachten.

Aktuell werden in der Steiermark Nasslager stark diskutiert, bzw. wurden einzelne bereits eingerichtet und schon befüllt. Hier wird eine Lösung gemeinsam mit der Industrie zu suchen sein. Es

Marktvorschau

24. April bis 24. Mai

Zuchtrinder

5.5. Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

28.4. Traboch, 11 Uhr

5.5. Greinbach, 11 Uhr

12.5. Traboch, 11 Uhr

19.5. Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mrz.'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5		
Mai	106,7		
Juni	106,8		
Juli	106,4		
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs 20.4. Vorw.

Euro / US-\$ 1,087 -0,008

Energiepreise

Kurs 20.4. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	26,78	-5,76
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,898	-
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Mai	265,25	-25,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Erhöhter Marktdruck

Erzeugerpreise Stmk

9. bis 15. April

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,98	-0,05
E	1,87	-0,04
U	1,73	+0,04
Ø S-P	1,94	-0,05
Zuchten	1,54	-0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.15 Vorw.

EU	184,74	-1,30
Österreich	190,93	-2,87
Deutschland	192,84	-1,98
Niederlande	171,81	-1,42
Dänemark	199,70	+0,40

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 16.-22.4.	1,72	±0,00
Zuchtsauen, 16.-22.4.	1,52	±0,00
ST- u. Systemferkel, 20.-26.4.	3,30	-0,05

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 21.4.	1,83	-0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 16.-22.4.	1,84	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 20.-26.4.	73,0	-3,00
Schweine E, Bayern, Wo 15, Ø	1,91	-0,01

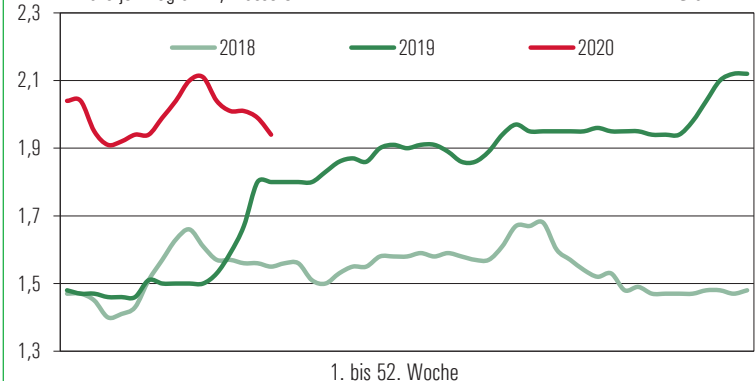
LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Große Erzeugerländer erzeugen Marktdruck, auch wenn es zwischendurch Lichtblicke gibt. Österreich kann sich da nicht ausklinken.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 17

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Produktenhandel für die KW 17, ab Lager, je t, ab Mai von D

Sojaschrot 44% lose	425 – 430
Sojaschrot 44% lose, o.GT	440 – 445
Donausoja 44%	460 – 465
Sojaschrot 48% lose	440 – 445
Rapsschrot 35% lose	290 – 295

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs 20.4.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mai	289,24 – 0,01
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	325,00 – 21,0
Rapssaar, Paris, Mai	372,00 + 3,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Mai	225,00 – 1,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Erzeugerpreise, Großmarkt Graz, für die Woche vom 20. bis 26. April

Grazer Krauthauptel, Stk.	1,30
Eichblattsalat, Stk.	0,80
Vogelersalat, kg	9,00
Radieschen, Bund	1,00
Kohlrabi, Stk.	0,90
Jungzwiebeln, Bund	1,20

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig je kg	8,00–10,00
Blütenhonig Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig je kg	6,00 – 9,00
Wald- und Blütenhonig ab Hof	1000 g 10,0–13,00
Bio 1000 g	11,0–14,00
500 g	6,00 – 7,00
Bio 500 g	6,00 – 7,50

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,90
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, März	0,94		

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de

Kurs 20.4.	Vorw.
KAS	198,00 – 2,00
Harnstoff granuliert	286,00 – 2,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	176,00 – 2,00
Diammonphosphat	339,00 ± 0,00
40er Kornkali	259,00 ± 0,00

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw, Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.15	Vorw.
Jungstiere R3	3,45 – 0,02
Kalbinnen R3	3,14 + 0,03
Kühe R3	2,68 – 0,06

Nutzrindermarkt Greinbach: Preise im Lot

21. April

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	193	100,97	4,29	+ 0,01
Stierkälber 121 bis 200 kg	115	141,57	3,98	+ 0,13
Stierkälber 201 bis 250 kg	5	219,00	3,44	+ 0,27
Stierkälber über 251 kg	3	268,33	2,95	+ 0,37
Summe Stierkälber	316	119,20	4,10	+ 0,09
Kuhkälber bis 120 kg	57	96,04	3,58	+ 0,31
Kuhkälber 121 bis 200 kg	25	148,20	3,46	+ 0,43
Kuhkälber 201 bis 250 kg	8	223,88	2,69	-
Summe Kuhkälber	90	121,89	3,40	+ 0,23
Einsteller	7	396,86	2,01	- 0,07
Kühe nicht trächtig	24	762,04	1,19	+ 0,08
Kalbinnen bis 12 Monate	4	247,75	2,25	+ 0,38
Kalbinnen über 12 Monate	8	665,50	1,45	- 0,02

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 21. April in Greinbach wurde ein Angebot von 450 Tieren restlos vermarktet. Die Preise für Stierkälber zogen leicht an, jene für Kuhkälber stiegen deutlich. Während die Einstellerpreise leicht nachgaben, konnte sich der durchschnittliche Preis für Schlacht- und Nutzkühe wieder stabilisieren.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

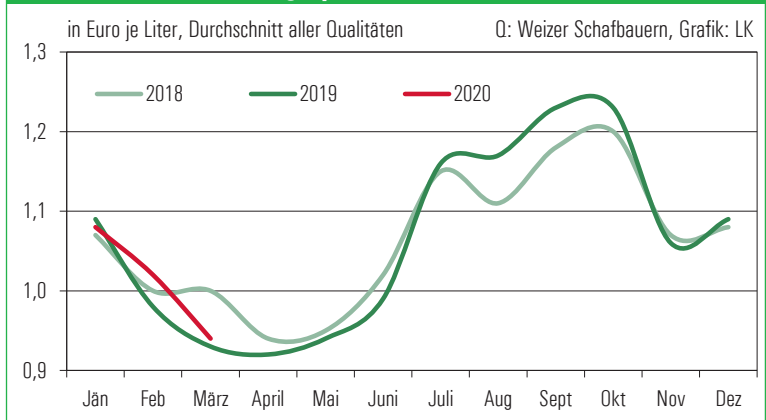
Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 12.4.	30,5 30,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	32,1 35,5
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 20.4.	35,48 34,79
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 7.4.	+ 1,2% - 3,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder

13. bis 19.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	774,4	1,14	+ 0,03
Kalbinnen	397,2	2,08	+ 0,55
Einsteller	369,5	2,24	+ 0,17
Stierkälber	124,1	3,90	± 0,00
Kuhkälber	114,2	3,13	+ 0,03
Kälber ges.	122,2	3,76	+ 0,01

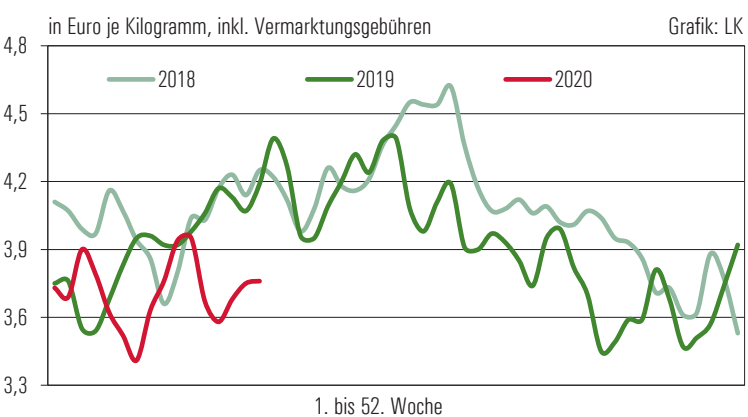
Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabilisierungstendenzen



Kälber lebend



Notierung EZG Rind

20. bis 25.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,23/3,27
Ochsen (300/440)	3,23/3,27
Kühe (300/420)	1,90/1,94
Kalbin (250/370)	2,67
Programmkalbin (245/323)	3,23
Schlachtkälber (80/110)	k.A.

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

30.3. bis 4.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	2,8 – 3,36
Kühe	1,92 – 2,04
Kalbin/Qualitätskalbin	2,64 – 2,75
Ochsen	3,14 – 3,36
Kälber	k.A.

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 16

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,67	-	-
U	3,59	2,38	3,62
R	3,49	2,22	3,29
O	3,08	1,95	2,53
Summe E-P	3,53	2,10	3,41
Tendenz	- 0,23	- 0,24	- 0,25

Angebot und Nachfrage passen wieder etwas besser zusammen. Sehr hilfreich sind bereits Teilöffnungen der Außer-Haus-Gastronomie.